

PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 06. Mai 2011



Helmar Pless
Geschäftsführer

An die lokalen Medien

Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476413
Mobil: 0177 8371641
Telefax: 0201 2476419
Helmar.Pless@gruene-fraktion-essen.de

Straßenstrich in Dortmund

Müller-Hechfellner: Ausweitung des Sperrbezirks wird Probleme verschärfen

Auf großes Befremden bei der grünen Ratsfraktion ist die Entscheidung des Arnsberger Regierungspräsidenten, Gerd Bollermann, gestoßen, der die beantragte Ausweitung des Sperrbezirkes auf das gesamte Stadtgebiet Dortmunds genehmigt hat. **Christine Müller-Hechfellner**, sozialpolitische Sprecherin der Grünen, erklärt hierzu:

„Wir halten es für eine Bankrotterklärung der Dortmunder Stadtverwaltung, die Probleme in der Dortmunder Nordstadt dadurch lösen zu wollen, dass mit Repression und Sanktion der Straßenstrich in die Illegalität gedrängt wird. Die Entscheidung der Stadt und des Regierungspräsidenten wird dazu führen, dass sich die Lebensbedingungen der Dortmunder Prostituierten drastisch verschlechtern werden.“

Die Sperrbezirksausweitung wird nach Auffassung der Essener Grünen dazu führen, dass die Hilfsorganisationen die betroffenen Frauen noch schwerer erreichen, die Prostitution sich in die Wohngebiete verlagert, dass zunehmend gewalttätige Übergriffe stattfinden und dass die Frauen auch in benachbarte Städte wie Bochum und Essen abwandern. Ein Blick über die Stadtgrenzen nach Essen hätten der Dortmunder Stadtspitze gezeigt, wie es funktionieren kann: mit dem abgegrenzten, gut kontrollierten Bereich an der Gladbecker Straße ist der Essener Straßenstrich sicherer geworden.

Müller-Hechfellner: „Es ist illusorisch zu glauben, dass eine Großstadt wie Dortmund durch die Ausweitung des Sperrbezirks die Straßenprostitution abschaffen kann. Hier kann man nur der Nachbarstadt zurufen: auf Wiedersehen Metropole, willkommen in der Provinz Dortmund!“

Weitere Nachfragen richten Sie bitte direkt an Christine Müller-Hechfellner (0163-5903100)